

Dreijähriger Lehrgang in homöopathischer Medizin

FÜR ÄRZTE/INNEN UND TIERÄRZTE/INNEN
OKTOBER 2007 – JUNI 2010



TIERÄRZTEKAMMER
DER PROVINZ BOZEN



ÄRZTE- UND ZAHNÄRZTEKAMMER
DER PROVINZ BOZEN



Abteilung
Gesundheitswesen

Amt für Ausbildung
des Gesundheitspersonals

In Zusammenarbeit mit:



Impressum:

Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Assessorat für Gesundheitswesen
Amt für Ausbildung des Gesundheitspersonals
Freiheitsstraße 23
39100 Bozen

Redaktion und Koordinierung:

Maria Antonietta Morghen
Tel. 0471 411 609
maria.morghen@provinz.bz.it

Sekretariat:

Raffaella Mion
Tel. 0471 411 602
raffaella.mion@provinz.bz.it

fax 0471 411 619

Grafik & Druck:

Satzzentrum, Tel. 0472 834 477

Vorwort



- ➔ Der auf drei Jahre angelegte Lehrgang in Homöopathie für Ärzte ist eine ganz besondere Fortbildungsmaßnahme des Gesundheitsressorts, der Ärztekammer und der Tierärztekammer.
- Die Ausbildung wird von zwei anerkannten Schulen für Homöopathie „ÖGHM – Österreichische Gesellschaft für homöopathische Medizin“ in Wien und der „SIMO – Società Italiana di Medicina Omeopatica“ in Bologna durchgeführt. Beide werden ihre Erfahrungen und Ausrichtungen in diesen Kurs einbringen. Die Zusammenschau von deutschen und italienischen Fachleuten bestätigt einmal mehr die Rolle Südtirols als Land der Begegnung und des Austausches. Sicherlich werden auch die Teilnehmer des Lehrgangs Homöopathie vom erweiterten fachlichen Horizont profitieren können.
- Der Lehrgang ist übrigens die erste Ausbildung in homöopathischer Medizin für das ärztliche Personal in Italien, die von öffentlicher Seite angeboten wird. Das Gesundheitsressort reagiert damit auch auf die Nachfrage der Südtiroler Ärzteschaft. Da immer mehr Bürgerinnen und Bürger die Komplementärmedizin beanspruchen, ist der öffentliche Gesundheitsdienst bemüht, die Therapiewahl der Patienten zu respektieren und den neuen Bedürfnissen fachgerecht zu begegnen. Nicht zuletzt ist es ein erklärtes Ziel, die Komplementärmedizin in die Schulmedizin einzugliedern.

Der Landesrat für Gesundheits- und Sozialwesen

Richard Theiner
Dr. Richard Theiner



Dozenten

- ➔ Die Dozenten gehören der “Società Italiana di Medicina Omeopatica – **SIMO**” aus Bologna bzw. der “Österreichische Gesellschaft für homöopathische Medizin – **ÖGHM**” aus Wien an.

Die **SIMO** wurde im Jahr 1998 gegründet und ist die erste wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie, welche bei der FNOMCeO, dem nationalen Verband der Ärzte- und Zahnärztekammern akkreditiert ist. Sie ist Mitglied der „Federazione Italiana Società Mediche“. Ihre Mitglieder sind homöopathische Ärzte.

Die SIMO stützt sich auf die zwanzigjährige Ausbildungserfahrung der Schulen, die zu ihrer Gründung beigetragen haben. Die Lehrprogramme entsprechen den Richtlinien des ECH (European Committee for Homeopathy).

Die SIMO ist Mitglied des Internationalen Verbandes der homöopathischen Ärzte LIGA (Liga Medicorum Homeopathica Internationalis).

Die “Vereinigung homöopathisch interessierter Ärzte” 1969 in “**ÖGHM** – Österreichische Gesellschaft für homöopathische Medizin” umbenannt, wurde 1953 auf Initiative der Ärzte Dr. Matthias Dorcsi und Dr. Robert Seitschek gegründet. Sie beschäftigt sich seit 20 Jahren mit Fortbildung und zählt zum aktuellen Zeitpunkt 900 Mitglieder.

Die ÖGHM ist Mitglied des Europäischen Verbandes der homöopathischen Ärzte ECH (European Committee for Homeopathy) sowie des Internationalen Verbandes der homöopathischen Ärzte LIGA (Liga Medicorum Homeopathica Internationalis).

Lernziele

➔ AM ENDE DES 1. AUSBILDUNGSJAHRES

- zwischen der homöopathischen Medizin und den anderen, nicht homöopathischen medizinischen Ausrichtungen unterscheiden, insbesondere solchen, die verdünnte oder dynamisierte Mittel einsetzen;
- die wichtigsten theoretischen und praktischen Unterschiede zwischen dem Paradigma der Homöopathie und jenem der Schulmedizin kennen;
- Studium der Materia Medica;
- eine für die homöopathische Behandlung gezielte Anamnese durchführen;
- akute Patienten behandeln und überwachen.

➔ AM ENDE DES 2. AUSBILDUNGSJAHRES

- die Behandlungsgrundsätze bei chronischen Erkrankungen kennen;
- das richtige Verfahren zur Erstellung einer korrekten Mitteldiagnose umsetzen;
- Studium der Materia Medica;
- die Wahl der Symptome zur Festlegung der Mittelhierarchie und der Mittelwahl begründen;
- Grundkenntnisse der konventionellen und homöopathischen Forschungsmethoden aufweisen.

➔ AM ENDE DES 3. AUSBILDUNGSJAHRES

- Einen klinischen Fall bewältigen im Hinblick auf:
 - a) Prognostische Einstufung
 - b) Mittelverschreibung und Potenzwahl
 - c) Differentialdiagnose der verschiedenen Arzneimittel
 - d) Prognose der ersten Verschreibung
 - e) Auswirkungen des verschriebenen Mittels
 - f) Nachuntersuchungen und Folgeverschreibungen;
- Studium der Materia Medica;
- die erforderliche Kompetenz zur Teilnahme an klinischen Forschungsprojekten aufweisen;
- über die erforderliche Kompetenz zur Analyse der Fachliteratur sowie der Presse- und Medienberichte, und zwar sowohl in epistemologischer als auch in kommunikationstechnischer Hinsicht verfügen.



Unterrichtsmethoden

- Praktische Übungen, bestehend aus:
 - Gemeinsame Besprechung der von den Teilnehmern (obligatorisch) mitgebrachten Anamnesen
 - Analyse der spezifischen Schwierigkeiten, welchen jeder Teilnehmer in der Beziehung zum Patienten begegnet ist
- Arzt-Patienten-Beziehung
- Gemeinsame Besprechung klinischer Fälle, die von den Teilnehmern vorgestellt werden
- Lösung von Fällen, die von den Referenten vorgestellt werden (Fallanalysen)
- Case report durch Videoaufnahmen
- Training zur verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Gemeinsame Besprechung und Überwachung klinischer Fälle der Teilnehmer
- Übungen über E-Mail.



Programm

➔ 1. AUSBILDUNGSJAHR

1. Modul [österreichische Schule] 6. - 7. Oktober 2007

- Das Leben und das Werk Hahnemanns; die Rolle des Arztes, die Bedeutung von Gesundheit, Krankheit und Mensch in der Homöopathie.
- Definition von Homöopathie.

2. Modul [italienische Schule] 27. - 28. Oktober 2007

- Die Homöopathie als erste experimentelle Medizin.
- Die Charakterisierung des Patienten und des homöopathischen Mittels: die Deutung der Symptome als Mittel zur individuellen Diagnose und zur Kausaltherapie.

3. Modul [österreichische Schule] 17. - 18. November 2007

- Repertorisierung, 1. Modul:
Aufbau und Einsatz, Wahl der Symptome bei akuten und chronischen Patienten, praktische Übungen.

4. Modul [italienische Schule] 15. - 16. Dezember 2007

- Die Anamnese, die Einstellung des Arztes, das Arzt-Patienten-Verhältnis, praktische Übungen im Rahmen von Rollenspielen.

5. Modul [österreichische Schule] 19. - 20. Januar 2008

- Repertorisierung, 2. Modul:
Auswahl des Heilmittels, Beispiele für Repertorisierung, praktische Übungen.

6. Modul [italienische Schule] 16. - 17. Februar 2008

- Zubereitung des homöopathischen Mittels vom Wirkstoff bis zu den verschiedenen Verdünnungen; Dynamisierung und Verabreichungsform.
- Heilung und Hering'sches Gesetz.

7. Modul [österreichische Schule] 8. - 9. März 2008

- Begriffliche Erläuterungen, Anamnese, Übungen, Materia Medica.

8. Modul [italienische Schule] 5. - 6. April 2008

- Die traumatische Erkrankung.
- Homöopathische Zeichenlehre.
- Organerkrankung und Personenerkrankung:
Verhältnis zwischen Symptom- und Kausalbehandlung.

9. Modul [österreichische Schule] 3. - 4. Mai 2008

- Die Symptome und deren Umsetzung, von der Materia Medica zur Praxis.

10. Modul [italienische Schule] 7. - 8. Juni 2008

- Der ganzheitliche Ansatz in der Umsetzung der homöopathischen Methode. Paradigmen im Vergleich. Abschließende Betrachtungen.
- **Prüfung.**



→ GESAMTSTUNDEN: **360**

Jedes Kursjahr besteht aus 10 Modulen zu je 12 Unterrichtseinheiten.
Es ist außerdem ein verpflichtendes Praktikum vorgesehen.

Zeit: Samstag, 9.00 – 13.15 und 14.15 – 18.30 Uhr
Sonntag, 9.00 – 13.15 Uhr

→ KURSSPRACHE

Der Lehrgang besteht aus mehreren **didaktischen Modulen**, die abwechselnd in **italienischer und deutscher Sprache** abgehalten werden.

→ ORT

Zentralkrankenhaus Bozen
Auditorium – Abteilung für Pathologische Anatomie (Erdgeschoss)
Lorenz-Böhler-Straße 5 - 39100 Bozen

→ CME

Der Lehrgang wird zur Bewertung für die Erteilung der CME-Credits bei der Ärztekammer und der Tierärztekammer eingereicht. Das Anrecht auf Credits besteht nur bei nachgewiesener Teilnahme von 90% jedes einzelnen Kursjahres und Teilnahme an den vorgesehenen Prüfungen.

Einschreibung

➔ EINSCHREIBE GEBÜHR für das Triennium: € 1.000

Die **Zahlung** erfolgt über Posterlagsschein, der vom Amt für Ausbildung des Gesundheitspersonals **nach Erhalt der Anmeldebestätigung** zur Verfügung gestellt wird.

➔ MAX. TEILNEHMERZAHL: 40, unterteilt in:

- 20 KrankenhausärztInnen
- 15 ÄrztInnen in Allgemeinmedizin
- 5 ÄrztInnen anderer Körperschaften und Institutionen und FreiberuflerInnen

➔ EINSCHREIBUNG innerhalb 23.07.2007

- Die ÄrztInnen der Gesundheitsbezirke melden sich beim betriebs-internen Amt für Weiterbildung an.
- Die ÄrztInnen anderer Körperschaften und Institutionen und die FreiberuflerInnen melden sich mittels beiliegendem Formular (per Post oder Fax) an:

Amt für Ausbildung des Gesundheitspersonals
 Freiheitsstraße 23 - 39100 Bozen
 Maria Antonietta Morghen
 Tel. 0471 411 609 - Fax 0471 411 619

Die Anmeldungen werden chronologisch nach Einreichdatum entgegengenommen.



Programm des dreijährigen Lehrganges
für ÄrztInnen und TierärztInnen
Oktober 2007 – Juni 2010

➔ EINSCHREIBEFORMULAR (INNERHALB 23.07.2007)

Vor- und Zuname	
geboren in	am
wohnhaft in	Straße
Tel.	e-mail
Berufsbild	

Genaue Angabe des Dienstsitzes

Straße	Ort
Tel.	e-mail

Mitteilung gemäß Datenschutzgesetz (Legl. D. Nr. 196/2003)

Rechtsinhaber der Daten ist die Autonome Provinz Bozen. Die übermittelten Daten werden von der Landesverwaltung, auch in elektronischer Form, für die Erfordernisse der LG. Nr. 14/2002 verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist der Direktor der Abteilung Gesundheitswesen. Die Daten müssen bereitgestellt werden, um die angeforderten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können die vorgebrachten Anforderungen oder Anträge nicht bearbeitet werden. Der/die Antragsteller/in erhält auf Anfrage gemäß Artikel 7-10 des Legl. D. Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/Ihren Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen.

Datum

Unterschrift der/des Antragsteller/in/s